

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einkaufsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 15.

Dienstag den 15. Januar

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabreichte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen.

21. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Augustus-Marsch Muth.
2. Ouverture zu „Die Abenceragen“ Cherubini.
3. II. Finale aus „Don Juan“ Mozart.
4. Liebeslieder, Walzer Joh. Strauss.
5. Air aus der D-dur-Suite J. S. Bach.
6. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
7. Aus der Ferne, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
8. Fantasie aus „Aida“ Verdi.

22. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Joseph“ Méhul.
2. Erinnerung an den Garda-See, Lied ohne Worte Holzel.
3. Carnevals-Quadrille Joh. Strauss.
4. Duett und Finale aus „Martha“ Flotow.
5. Ouverture zu „Der Kalif von Bagdad“ Boieldieu.
6. Schlummerlied (Streichquartett) Frz. Ries.
7. Fantasie aus „Faust“ Gounod.
8. In's Feld! Marsch Stasny.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Borgkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Gruppe.
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Hörberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

Feuilleton.

Wiesbaden, 14. Jan. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen
Gesundheitsamtes sind in der 52. Jahreswoche vom 23. bis 29. Dec. 1883
von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben
gemeldet: Wiesbaden (als niedrigste Zahl aller Städte) 12,8,
Elberfeld 14,5, Frankfurt 15,2, Mainz 16,4, Darmstadt 16,1, Cassel 17,5 &c.

Vor etwa 2 Jahren vermisste der Fabrikant K. in Berlin zwei 50-Markscheine,
welche er kurz vor dem Abhandeln aus dem Geldschrank herausgenommen und
auf sein Arbeitspult gelegt hatte. Der Verdacht, die beiden Scheine sich angeeignet zu
haben, lenkte sich auf den Buchhalter B., da ausser diesem Niemand die Comptoirräume
während dieser Zeit betreten hatte. Der Buchhalter bestritt die That und verschwor sich
hoch und theuer, seine Hände noch nie nach fremdem Gute ausgestreckt zu haben. Der
vermeintlich Bestohlene rief die Hilfe der Revier-Polizei an, die den verdächtigen Buch-
halter auf der Revier-Wache vernehmen liess und dann nach dem Molkenmarkt trans-
portirte. Hier hatte B. abermals ein Kreuzverhör zu bestehen, nach welchem er zwar
wieder in Freiheit gesetzt, die gerichtliche Untersuchung aber gegen ihn fortgesetzt
wurde. In dieser Untersuchung gab der geschädigte Fabrikant auf nochmalige Vorhaltung
des Untersuchungsrichters die Möglichkeit zu, dass ausser dem Buchhalter noch eine dritte
Person die Comptoirräume betreten und die Kassenscheine sich angeeignet haben könne,
und dass dieselben auch noch wohl auf andere Weise verschwunden seien. Daraufhin
wurde das Verfahren gegen den Buchhalter eingestellt. Dieser, welcher bei dem Fabrikanten
Vorfälle aus seiner Stellung entlassen worden und längere Zeit ohne Beschäftigung
kasten vom Jahre 1879 wieder vorgefunden worden. Der Fabrikant erinnert sich jetzt,
dass an dem Tage, an welchem er die beiden Scheine aus dem Geldschrank heraus-
genommen, er selbst einen Brief aus dem Skripturenkasten, in welchem die Scheine jetzt
vorgefunden, herausgesucht und beim Wiedereinpacken der Skripturen die Scheine wahr-
scheinlich mitgegriffen habe. Dem unschuldigen Buchhalter, welcher jetzt seiner Militärpflicht
bei einem brandenburgischen Infanterie-Regiment genügt, ist als Weihnachtsgratification
von dem Fabrikanten eine Doppelkrone übersandt und ihm mitgetheilt worden, dass nach

dieser Aufklärung des vermeintlichen Diebstahls seinem Wiedereintritt in das K.'sche
Geschäft nichts im Wege steht.

Ein Mordanfall auf einen Advocaten wurde kürzlich in einem der elegantesten
und belebtesten Pariser Stadtviertel und in Gegenwart zahlreicher Zeugen verübt. Gegen
halb 11 Uhr Morgens stellte sich in dem Bureau des Advocaten Benoist-Lucy, Rue de la
Paix, ein alter Herr von militärischem Aussehen ein und verlangte den Chef zu sprechen.
Man liess ihn in dessen Cabinet treten und bald hörten die in den anstossenden Zimmern
beschäftigten Gehilfen einen lauten Wortwechsel und sodann drei Revolverschüsse. Sofort
stürzte ein Diener dem offenbar bedrohten Chef zu Hilfe und entwarf den Mörder.
Der Advocat war von einer Kugel am Kopf, von einer zweiten an der Schulter getroffen,
hatte aber noch Kraft genug, um bis in die Loge des Hausmeisters zu eilen, wo er alsdann
ohnmächtig zusammenbrach. Die schnell herbeigeholte Polizei führte den Mörder ab.
Derselbe nennt sich Pagot, wohnhaft in Passy bei Paris und gibt an, Sachwalter zu sein.
Ueber das Motiv der That ist bis jetzt noch nichts bekannt, man glaubt indess, dass
Verfolgungswahn dem nicht ungebildeten alten Herrn die Waffe in die Hand gedrückt
hat. Derselbe behauptet nämlich, er sei durch Advocatenkniffe und Rechtsverdrehten
seitens der Richter geschädigt worden. Er hat deshalb auch schon seit Jahren Scandal-
scenen im Justizpalaste herbeigeführt, die Kammern mit Petitionen behelligt und vor einiger
Zeit den Justizminister von der Zuhörer-Tribüne des Abgeordnetenhauses aus interpellirt.

Bei der Pariser General-Compagnie für Lohnfuhrwerke meldete sich kürzlich
ein Individuum als Kutscher: „Können Sie fahren?“ „Das will ich meinen.“ „Wissen Sie
auch, dass Sie gegen die Fahrgäste artig und zuvorkommend sein müssen?“ „Keine Sorge!“
„Und vor allen Dingen ehrlich! Wenn Sie zum Beispiel in Ihrem Wagen einmal eine
Brieftasche mit 50,000 Francs finden würden, was würden Sie machen?“ „Was ich
dann machen würde? Gar nichts! Ich würde dann von meinen Renten leben.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
13. Jan. 10 Uhr Abends	762.8	+ 4.3	88 %
14. " 8 " Morgens	762.4	+ 5.2	89 "
1 " 1 " Mittags	762.2	+ 6.8	77 "
13. Jan. Niedrigste Temperatur + 1.5, höchste + 5.5, mittler + 3.9.			
Allgemeines vom 14. Januar. Sonntag abwechselnd heiter und feiner Regen, still, milde Witterung; heute bedeckt, still, feucht. Maier.			

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 14. Januar 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Busse, Hr. Kfm., Leipzig. Cohn, Hr. Kfm., Berlin. Alexander, Hr. Kfm., Paris. Schütterle, Hr. Kfm., Kehl. Wesener, Hr. Lieut., Hagenau. Cohn, Hr. Kfm., Berlin. Moskopf, Hr. Fabrikbes., Fahr. Lensing, Hr. Kfm., Cöln. Keiner, Hr. Kfm., Haida. Fichtelberger, Hr. Kfm., Nürnberg. Levita, Hr. Kfm., Creuznach. Besky, Hr. Kfm., Berlin.

Cölnischer Hof: Kellner, Hr., Berlin.

Einhorn: Buschow, Hr. Kfm., Nürnberg. Gaus, Hr. Kfm., Stuttgart. Stein, Hr. m. Fam., Frankfurt. Ettlinger, Hr. Kfm., Frankfurt. Schmidt, Hr. Kfm., Cöln. Berk, Hr. Zahlmeister, Strassburg.

Eisenbahn-Hotel: von Storch, Hr. Officier, Frankfurt. Leuermann, Hr. Prem.-Lieut., Ulm. Wolff, Hr. Kfm., Lengfeld.

Grüner Wald: Kauffmann, Hr. Kfm., Berlin. Herzog, Hr. Kfm., Dresden. Seligmann, Hr. Kfm., Cöln. Niemaack, Hr. Kfm., Magdeburg. Schubert, Hr. Kfm., Cöln.

Curanstalt Nerothal: Meyer, Hr., Berlin. von Harbon, Fr. Dr., Bremerhafen. Lübben, Frl., Wiedungen.

Hotel du Nord: Trapet, Hr. Kfm., Remagen. Heinemann, Hr. Staatsanwalt, Limburg. Heymann, Hr. Geheimrath m. Frau, Berlin.

Nonnenhof: Gerson, Hr. Kfm., Mannheim.

Rhein-Hotel: Symons, Hr. Kfm., Bridgewater. Geller, Hr. Rent., Moskau. Volker, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz. Gentil, Hr. Kfm., Mannheim. Musset, Hr. Ger., Rath, Limburg. Coleman, Hr. Rent., London.

Rose: Dodds, Hr., England. Briscoe, Fr., England. Younger, Hr., Darmstadt.

Schützenhof: von Bilken, Hr. Lieut. m. Frau, Bremen.

Weisser Schwan: Waldersee geb. von Knoblauch, Frau Gräfin, Potsdam. Waldersee, Frau Gräfin, Wandsdorf.

Spiegel: Kispert, Hr. Kfm., Heilbronn.

Tannus-Hotel: von Bardeleben, Hr. Major m. Fam., Mainz. von Schwarze, Hr. Ingenieur, Düsseldorf. von Kitzing, Hr. Lieut., Mainz. von Schiller, Hr. Lieut., Frankfurt.

Hotel Vogel: Reuchlin, Hr. Kfm., Stuttgart. Koch, Hr. Kfm., Magdeburg. Markiewicz, Hr. Assessor, Frankfurt.

Hotel Weiss: Schimpf, Frl., Leipzig. Rother, Hr. Referendar, Frankfurt. Laquet, Hr. Dr., Frankfurt. Brück, Hr. Rent., Assmanshausen. Ziegler, Hr. Major, Cöln. Fellner, Frl., Oestrich. Frey, Hr. Bauunternehmer, Attendorf.

In Privathäusern: Oliver, 2 Frl., London. Leberberg 1.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 18. Januar, Abends 7 1/2 Uhr:

VII. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Doctor **Johannes Brahms**

und das auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**; Gallerie **2 Mark**.

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie**.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städt. Curdirection: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Diners zu Mk. **2** von **12 1/2** bis **2 Uhr** Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas **20 Pf.**
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus „ „ **20 Pf.**
4782 **Café.** **Billard.**



Domino's
für Damen und Herren;
Gold- und Silberbesätze aller Art;
Atlaslarven &c. &c.
empfiehlt

Christ. Jstel,

4784

Webergasse 16.



Spiegelgasse 6 **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6,
4437 **Hühnerangen-Operateur — Pédicure.**

Rentables Haus

in guter Lage (Wilhelmstr., Lang- u. Webergasse) von einem auswärtigen Geschäftsmanne bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Zwischenhändler verboten. Gef. Off. mit Preisangabe unter „Haus“ befördern Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. 4794

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



2. Grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

am

Samstag den 19. Januar 1884.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.



Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Mittag 1 Uhr**, gegen **Abstempelung** ihrer **personellen Karten** besondere **Eintrittskarten** zum Balle à **2 Mark** pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostüme oder Ballanzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnestistischem Abzeichen gestattet ist.

Städt. Cur-Direction: F. Heyl.

Theater-Perrücken und Bärte

zu verleihen bei
4796

J. Zamponi,
Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

100 f. Visitenkarten v. M. 1,50 an

H. W. Zingel

Kleine Burgstrasse No. 2

Hof-Lithographie

Buch- & Steindruckerei

Papierlager

Monogrammen-Präge-Anstalt.

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familienpension. Bäder im Hause, schöner schattiger Garten. 4381

Zwei Damen können bei gebildeter Familie **angenehme Pension**

erhalten in einer reizend gelegenen Villa mit schönem Garten und freier Aussicht.

Näh. sub **Lit. P. II. 3.** 4772

Eine gebildete Dame,

von angenehmem Aeussern, stattliche Ersch., wünscht die Bekanntschaft eines unabh. gut situirten älteren Herrn zu machen, um event. ein trantes Heim zu gründen.

Offerten unter **M. E. 167** befördert die Exped. ds. Bl. 4791

Sehr gesund gelegene, ge

räumige Wohnung, be

Etage, in der Nähe der **Adolphs**

allee, bestehend aus **5 Zimmern**

Küche, 2 Mansarden, 3 Kellern

und **Zubehör**, ist per **1. April** event.

früher zu vermieten. Gef. **briefliche**

Anfragen sub **C. 60** erbeten an **Haasen**

stein & Vogler, Goldgasse 20. 477

Königliche Schauspiele.

Dienstag den 15. Januar 1884.

11. Vorstellung.

(64. Vorstellung im Abonnement.)

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von

Richard Wagner.

Tageskalender.

Dienstag den 15. Januar 1884.

Curhaus.

4 und 8 Uhr: Concert.

Wiesb
tag im Cur
lustigen Kr
zu werden.

— Da
Capelle des
Fr. W. Mä

Eisenb
gemeldet, und
einander in ei
des General-S
schnellzuge v
plötzlich einen
im Coupé gef
leicht verletzt
gesellschaft ve
bat den Vers
Beamte, die n
ereignete sich
Perpignan und
Marseille ins
ob während
Geräusch geh
Kaufmann, ob
bedeutete dem
nicht zweimal
Attentat erfol
langsamer un
beiden Attent